

Tätigkeitsbericht

Oktober 2019 bis September 2020



zem::dg

zentrum für ethik der medien
und der digitalen gesellschaft

Tätigkeitsbericht

Oktober 2019 bis September 2020

zem::dg
Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft

Hochschule für
Philosophie München
Kaulbachstraße 22a
80539 München

Katholische Universität
Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstraße 25
85072 Eichstätt

www.zemdg.de

Das zem::dg steht im Kontext einer Kooperationspartnerschaft der Katholischen Hochschulen in Bayern.



::struktur & ausstattung

Leitung	8
Mitarbeiter_innen	9
Werbung & Öffentlichkeitsarbeit	11
Öffentliche Debatte	16

::bildung

Lehrveranstaltungen WS 2019/2020	17
Lehrveranstaltungen SS 2020	22
E-Learning	24
Kooperationen & Netzwerk	30

::forschung & expertisen

Vorträge, Tagungen und Moderationen	32
Forschungsschwerpunkte und Forschungsprojekte	39
Promotionsvorhaben	44

::publikationen

Communicatio Socialis	46
zem::dg-papers	47
Weitere Publikationen	48

Liebe Leserinnen und Leser,

ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Wie viele andere Einrichtungen auch, war das *Zentrum für Ethik der Medien und der digitalen Gesellschaft* von den Auswirkungen der Corona-Pandemie betroffen: Zahlreiche geplante Veranstaltungen mussten abgesagt, verschoben oder ins Digitale transferiert werden. Zugleich wurde durch die Einschränkungen deutlich, wie wichtig die ethische Perspektive auf digitale Technologien und deren alltäglichen Einsatz ist. Die gesellschaftlichen Debatten beispielsweise um das „Distance Learning“ und „Home-Office“ verdeutlichen die Relevanz einer umfassenden ethischen Betrachtung der Allgegenwart digitaler Geräte in unserem Leben.

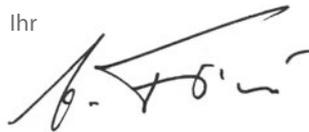
Entsprechende Reflexionen sind dabei nicht nur für die Forschung relevant, sondern gehen alle an. Konsequenterweise hat das *zem::dg* daher den Fokus seiner Tätigkeiten im vergangenen Jahr noch stärker als bisher auf die Bereiche „Bildung“ und „Vernetzung“ gelegt. Besonders hilfreich für den Umgang mit den – mit der Corona-Pandemie einhergehenden – Einschränkungen ist und war das bestehende Engagement des *zem::dg* im Bereich der digitalen Bildungsangebote. Bereits seit seinem Bestehen entwickelt das Zentrum Online-Kurse zu medienethischen Themen. Mit zwei weiteren öffentlichen Kursen zu digitalisierungsethischen Fragestellungen wurde das bestehende Online-Angebot ergänzt und vertieft. Besonders hervorzuheben sind in diesem Bereich auch die Fortentwicklung ergänzender didaktischer Konzepte und Angebote zu den bestehenden Online-Kursen. Insbesondere in Zeiten des „Social Distancing“ gewinnt der medienethische Austausch zwischen

Lernenden weiter an Bedeutung. Aus diesem Grunde wurden in Zusammenarbeit mit der VHS München und der KEB München-Freising unterschiedliche Formen des Blended-Learning entwickelt und erprobt.

Auch im Bereich der Forschung und öffentlichen Debatte konnte das *zem::dg* neue Akzente setzen. In unserem aktuellen Tätigkeitsbericht möchten wir aufzeigen, welche Forschungsprojekte wir zu den vielfältigen Themen der Medien- und Digitalisierungsethik vorangetrieben und wie wir durch Publikationen, Vorträge, Workshops und Bildungsmaßnahmen auf die Relevanz medienethischer Fragestellungen aufmerksam gemacht haben.

Durch seine Multiperspektivität und seine Verortung im Kontext der Kooperationspartnerschaft der Katholischen Hochschulen Bayerns gelingt es dem *zem::dg* in wissenschaftlicher wie in praktischer Hinsicht aktuelle Prozesse aufzuarbeiten und Impulse zu setzen. Wir danken allen Unterstützerinnen und Unterstützern herzlich dafür, dass sie uns auch in diesem Jahr erneut engagiert und tatkräftig begleitet haben. Es würde uns sehr freuen, wenn Sie uns und unserer Arbeit auch weiterhin verbunden bleiben, mit herzlichen Grüßen

Ihr



Prof. Dr. Alexander Filipović
(Hochschule für Philosophie München)

Ihr



Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeppen
(Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt)



Foto: Antonia Schorer FAU

Klaus-Dieter Altmeyen arbeitet am Studiengang Journalistik der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU). Altmeyen war von 2010 bis 2014 Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK) und von 2011 bis 2013 Dekan der Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaft der KU. Seit 2014 ist er Mitglied des Kleinen Konvents der Schader-Stiftung und dessen Sprecher. Von April 2017 bis März 2020 war Altmeyen Leiter des Zentrums Flucht und Migration der KU.



Foto: SJ Bild, Leopold Stübner SJ

Alexander Filipović ist Professor für Medienethik an der Hochschule für Philosophie in München. Der Ethiker, Theologe und Kommunikationswissenschaftler beschäftigt sich unter anderem mit der Ethik des Journalismus, der Fernsehunterhaltung und der Digitalisierung. Zudem arbeitet er zur Ethik der Künstlichen Intelligenz und ist sachverständiges Mitglied in der Enquete-Kommission des Deutschen Bundestages zur Künstlichen Intelligenz. Er koordiniert das Netzwerk Medienethik, betreibt einen Blog und gibt mit Klaus-Dieter Altmeyen die medienethische Zeitschrift Communicatio Socialis heraus.



Research Fellow

Jonas Bedford-Strohm

ist Research Fellow am zsm::dg und arbeitet im Bayerischen Rundfunk, wo er Projekte im Bereich KI leitet. Er war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Medienethik der HFPH und studierte Evangelische Theologie, Politische Theorie und Philosophie in Heidelberg, Stellenbosch (Südafrika) und Yale (USA).



Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Susanna Endres

absolvierte nach ihrem Lehramtsstudium den Master „Medien-Ethik-Religion“ der FAU Erlangen-Nürnberg und arbeitet im St. Benno Verlag in der Öffentlichkeitsarbeit und im Lektorat. Sie promoviert an der FAU bei Prof. Johanna Haberer zum Thema „Medienethische Bildung und Kompetenzen in der digitalen Welt“.



Freier Forschungsmitarbeiter

Christopher Koska

hat Informations-, Medientechnik, Philosophie und Informatik studiert. Nach dem Studium der Philosophie zum Magister Artium an der HFPH war er bei der Naviget GmbH und als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Medienethik an der HFPH in München tätig. Für das zsm::dg arbeitet er als freier Forschungsmitarbeiter.



Assoziierter Mitarbeiter

Julian Lamers

hat Politikwissenschaften an der LMU München studiert. In seinem Masterstudium beschäftigte er sich im Rahmen seines gewählten Schwerpunktbereichs der Politischen Theorie vor allem mit dem Phänomen des politischen Populismus und dem diesbezüglichen theoretischen Begriffsdiskurs.



Projektmitarbeiterin

Anna-Lisa Lenz

schloss nach ihrem Studium der Kommunikations- und Wirtschaftswissenschaft den Masterstudiengang Angewandte Ethik und Konfliktmanagement an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ab. Dort arbeitete sie am Ethikzentrum als wissenschaftliche Assistentin im Projekt „Achtsame Hochschulen in der digitalen Gesellschaft“.



Assoziierte Mitarbeiterin

Cindy-Ricarda Roberts

hat Philosophie sowie Politikwissenschaft studiert. Nach ihrem Studium war sie an der TU München im Bereich der Forschungsförderung und des Technologietransfers im Wissenschaftsmanagement tätig sowie für die Professur des Forschungs-Wissenschaftsmanagements an der TU München. Sie promoviert derzeit zum Thema Demokratie und Digitalisierung.



Freie Forschungsmitarbeiterin

Kristina Steimer

ist Doktorandin am Lehrstuhl für Medienethik der Hochschule für Philosophie München und Leiterin des Selfie-Forschungsnetzwerks des zem::dg. Nach dem B.A. im Fach Philosophie an der HFPH München 2012, schloss sie 2014 den Masterstudiengang im Fachbereich Praktische Philosophie der HFPH München ab.



Projektmitarbeiter

Tino Wagner

hat nach seiner Ausbildung zum IT-Systemelektrotechniker Philosophie an der HFPH studiert. Seit seiner Ausbildung ist er zudem ehrenamtlich für die Gewerkschaft Ver.di aktiv, wo er vor allem als Referent in der Jugendbildung für den Bereich Gesellschaftspolitik tätig ist. Seit 2016 ist er Promotionsstudent an der HFPH.



Öffentlichkeitsarbeit im digitalen Bereich erfolgt beim zem::dg über unterschiedliche Kanäle. Im Vordergrund stehen die Internetseite sowie die unregelmäßig erscheinenden Newsletter. Daneben werden Fachpublikum und Multiplikatoren primär über Twitter und die interessierte Öffentlichkeit über Facebook erreicht.

zentrum für ethik der medien
und der digitalen gesellschaft

zem::dg

STARTSEITE | MEDIENRECHT | FORSCHUNG | BILDUNG & TRANSFER | PUBLIKATIONEN | VERMITTLUNG | ÜBER UNS

1 Archiv: hoch | Kategorie: Aktuelle Debatte

Kategorie: Aktuelle Debatte

Der Mensch im digitalen Zeitalter

1. November 2020 | Aktuelle Debatte

Vorstellung des neuen Online-Lernangebots der KEB München und Freising zum Thema Digitalisierungsethik



Logo der neuen KEB

Wir lassen uns von selbstverständlichen Axiomen durch die Gegenwart hinführen: haben Pläne; die wir dem Alltag erheben und zählen an; der Klasse mit Lernern; Handy. Was noch vor wenigen Jahren nach Science Fiction klang, ist heute Realität. Die Digitalisierung breitet sich nicht mehr nur in der Welt der Computer aus, sondern reicht bis in die Mitte der Menschen. Doch was bedeutet das für unser Zusammenleben? Was bedeutet es, wenn IT-Konzepte mehr über mich wissen, als ich selbst?

Im neu entstandenen Lernraum „Der Mensch im digitalen Zeitalter“ auf der Lernplattform der KEB München und Freising gehen wir gemeinsamen Fragen wie diesen auf den Grund und diskutieren anhand von Praxisfällen digitalisierungsrechtliche Grundfragen. Nach einer Einführung in die Grundlagen der Ethik geht es um allgemeine ethische Fragen, werden vier Schwerpunktbereiche in 11 sich abwechselnden – Kursmodulen betrachtet.

- Digitale Zukunft – Digitales Zeitalter?
- Der so-wohlle Mensch? Einführung in die Datenethik
- Berechnete Leben, Einführung in die Algorithmikethik
- Digitale Wirklichkeiten, Vorstellungungen im Netz

Wenn Sie mit dem Schulprogramm genau auf sich hat, was die Grundgedanken hinter der Kursanmeldung waren und wie der Kurs in den Kolonialen Erwachsenenbildungsinstitutionen von Prof. Dr. Carsten Heber, Dr. Nikola Frischer, Klaus Lohle und Prof. Dr. Klaus-Dieter Albrecht durchgeführt wird. Die öffentliche Auftaktveranstaltung findet am 24.11. von 12:00 bis 13:00 Uhr statt. Können Sie einfach digital vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

[Link zur Auftaktveranstaltung](#)

[Link zum Info-Flyer](#)

[Link zum Lernraum](#)

Veranstaltungstipp: „Berichterstattung über Flucht als Krise? Praktische Anregungen für Journalismus und Jugendbildung“

1. Juli 2020 | Aktuelle Debatte

Online-Tagung zum Forschungsprojekt „MeKriF“



Programm

Auf der Tagung werden die im Projekt entstandenen Materialien für die pädagogische Praxis und die Ausbildung von Journalist*innen vorgestellt. Die Arbeit mit den Materialien kann in Workshop-Formaten direkt ausprobiert und weiterentwickelt werden.

Zudem wird Moderation durch Prof. Dr. Carsten Heber, Dr. Nikola Frischer, Klaus Lohle und Prof. Dr. Klaus-Dieter Albrecht durchgeführt, wie mit den thematisierten Herausforderungen in der pädagogischen und journalistischen Praxis umgegangen werden kann. Welche Ressourcen und Best-Practice-Beispiele aus der Pädagogik und dem Journalismus zum Umgang mit Plots, Manipulationen und Desinformation gibt es?

10. November 2020: zem::dg

Der Mensch im digitalen Zeitalter
Vorstellung des neuen Online-Lernangebots der KEB München und Freising zum Thema Digitalisierungsethik

28. Juli 2020: zem::dg

Veranstaltungstipp: „Berichterstattung über Flucht als Krise? Praktische Anregungen für Journalismus und Jugendbildung“

15. Juli 2020: zem::dg

#langenachtderdemokratie

26. Juni 2020: zem::dg

Medienethik-Online-Kurs in Kooperation mit der Volkshochschule München

9. Juni 2020: zem::dg

Werte & Corona: Welche Werte sind uns wichtig?

18. April 2020: zem::dg

„Magische Verführer“ – Offener Onlinekurs zur Ethik der Werbung ab sofort kostenfrei belegbar

18. Februar 2020: zem::dg

Nachwuchswissenschaftler*innen des Netzwerk Medienethik fordern Entschuldigung von Big-Brother-Produktionsfirma

28. Januar 2020: zem::dg

Veranstaltungstipp: Framing KI.

11. Dezember 2019: Cindy-Ricarda Roberts

Wenn Algorithmen diskriminieren

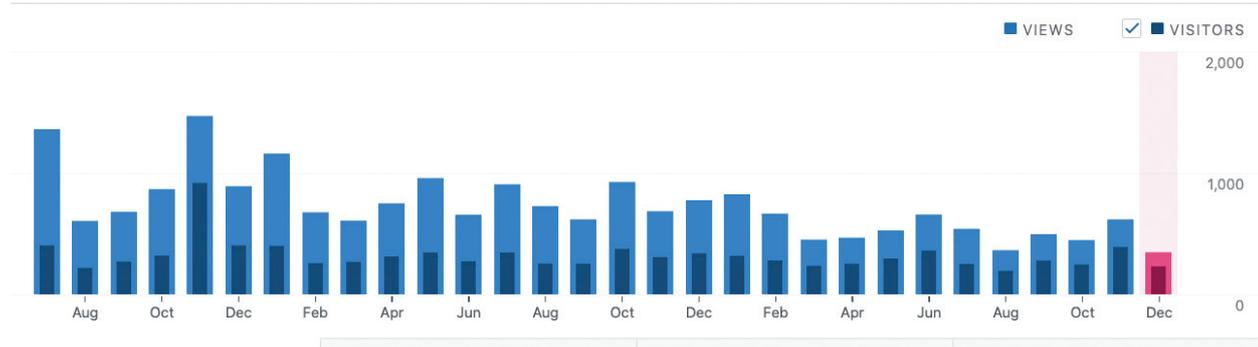
5. Dezember 2019: Regina Bäck

Rückblick auf den Kick-Off-Workshop „Generation A=Algorithmus“

29. November 2019: zem::dg

Veranstaltungstipp: #anstanddigital

Internetseite: zemdg.de



Twitter: @zem_dg

Jul 2020 · 31 Tage

TWEET-HIGHLIGHTS

Top-Tweet

Am 16. September findet die Online-Tagung "Berichterstattung über Flucht als Krise?" statt. Im Rahmen des Forschungsprojekts #MeKriF gibt es praktische Anregungen zum Thema "Flucht" für Journalismus & Jugendbildung. Anmeldung: mekrif.jff.de

13 1

Alle Tweet-Aktivitäten anzeigen

Tweet-Aktivität anzeigen

Top-Follower

hat 7.682 Follower



Top-Erwähnung

7 Interaktionen bekommen

EATützing

@EATützing · 13. Jul

OnlineTagung für Jugendliche: Zukunfts-Lab zu #GreenTech, #Ethik, #Umweltpolitik & #Digitalität! Do, 23.7. von 17.00 - 20.30 Uhr. Teilnahme kostenfrei! MIT: Cindy Roberts, @HendrikZimm, @RobertsRicarda @zem_dg @mpfh_methik @Germanwatch MEHR INFOS: bit.ly/306kGeL

13 1

Tweet anzeigen

JUL 2020 ÜBERSICHT

Tweets

1

Profileinhalte

46

Neue Follower

4

Tweet-Interaktionen

946

Erwähnungen

2

Facebook: <https://de-de.facebook.com/zemdg.de/>

Seitenabonnenten insgesamt: 432



Daten Stand: 15. Dezember 2020



20. Mai 2020, 21.25 Uhr, ARD alpha, „Verschwörungsmymen - Die neue Epidemie?“

Prof. Dr. Alexander Filipović im Gespräch mit Dr. Nikil Mukerji.



Alexander Filipović gehört als sachverständiges Mitglied der **Enquete-Kommission** des Bundestages zu Künstlicher Intelligenz an

Foto: Privat

15.08.2020 | ALGORITHMEN IN DEN MEDIEN

„KI bietet Chancen für den Journalismus“

Bei jeder Google-Suche und in den Sozialen Medien beeinflussen Künstliche

15. August 2020, pro. Christliches Medienmagazin

Prof. Dr. Alexander Filipović im Interview mit Jonathan Steinert.

In den Medien (Auswahl)

31. August 2020,

katholisch.de

Prof. Dr. Alexander Filipović im Interview mit Roland Müller.

Medienethiker über den Umgang mit aggressiver Kommunikation in Social Media

Warum konservative Katholiken im Netz ungewöhnliche Allianzen eingehen

In der vergangenen Woche hat sich der Passauer Bischof Stefan Oster scharf gegen Hass-Kommentare auf seiner Facebook-Seite ausgesprochen. Medienethiker Alexander Filipovic erklärt im Interview, warum das richtig war.

Von Roland Müller | München - 31.08.2020

Wie geht man richtig mit der zunehmenden Anzahl von Hass-Kommentaren im Netz um? Für den Münchner **Medienethiker Alexander Filipovic** ist Bischof Oster in diesem Punkt ein gutes Beispiel. In Interview erklärt Filipovic, was der Passauer Oberhirte gut gemacht hat und warum es in den sozialen Netzwerken eine Tendenz zu aggressiver Kommunikation gibt.

07. September 2020,

Augsburger Allgemeine

Zeitung

Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmep-
pen im Interview mit Daniel
Wirsching.

REKORDBRECHER

Journalistik-Professor Altmep- pen: "Bild- Boycott wäre sinnvoll"





Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – Gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“

Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble hat den Münchner Medienethiker und Leiter des zem::dg Alexander Filipović als Mitglied der Enquete-Kommission „Künstliche Intelligenz – gesellschaftliche Verantwortung und wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale“ benannt. Er ist damit einer von 19 Sachverständigen, die neben 19 Abgeordneten diesem Gremium angehören.

Nach knapp über zweijähriger Arbeit hat die Enquete-Kommission Künstliche Intelligenz (KI) am Mittwoch, 28. Oktober 2020, ihren zwei Tage zuvor beschlossenen Abschlussbericht an Bundestagspräsident Dr. Wolfgang Schäuble überreicht. Den Schwerpunkt des Papiers bilden die Berichte der Projektgruppen. Die Kommission hatte sich in diesen zwei Phasen umfassend mit den Themenbereichen „KI und Wirtschaft“, „KI und Staat“, „KI und Gesundheit“, „KI und Arbeit, Bildung, Forschung“, „KI und Mobilität“ sowie „KI und Medien“ befasst.

Die Kommission stellt ihre Ausarbeitung unter das Leitbild einer „menschenzentrierten KI“. Die Technologie sei „die nächste Stufe einer durch technologischen Fortschritt getriebenen Digitalisierung“, heißt es in dem Bericht. Mit der Entwicklung gehe ein Wertewandel einher, der „nicht per se schlecht“ sei, aber einer „demokratischen Gestaltung“ bedürfe. Der Fokus auf den Menschen bedeutet für die Kommission, „dass KI-Anwendungen vorrangig auf das Wohl und die Würde der Menschen ausgerichtet sein und einen gesellschaftlichen Nutzen bringen sollten“.

Mehr Informationen zur Enquete-Kommission:

https://www.bundestag.de/ausschuesse/weitere_gremien/enquete_ki

Alle Fotos: © Deutscher Bundestag

Prof. Dr. Alexander Filipović
Methodische Grundfragen und aktuelle Probleme der Medienethik (Teil 1)

In diesem Seminar, das vor allem für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden angeboten wird, steht die Medienethik als Disziplin der Angewandten Ethik zur Debatte. Schwerpunkt dieses ersten Teils sind die methodischen Grundfragen.

Foto: HPH München



Prof. Dr. Alexander Filipović
Repetitorium (Philosophicum): Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit

Das Repetitorium wiederholt und vertieft den Stoff der Vorlesung Philosophiegeschichte der Neuesten Zeit II: Pragmatismus, Habermas und Derrida aus dem SS 2018.

Foto: SS Bild, Lehrstuhl Medienethik





Cover der *Digital Future Challenge*, in der die Ergebnisse aller finalen Projekte vorgestellt werden. Die Publikation ist online abrufbar unter: <https://initiated21.de/publikationen/digital-future-challenge/>

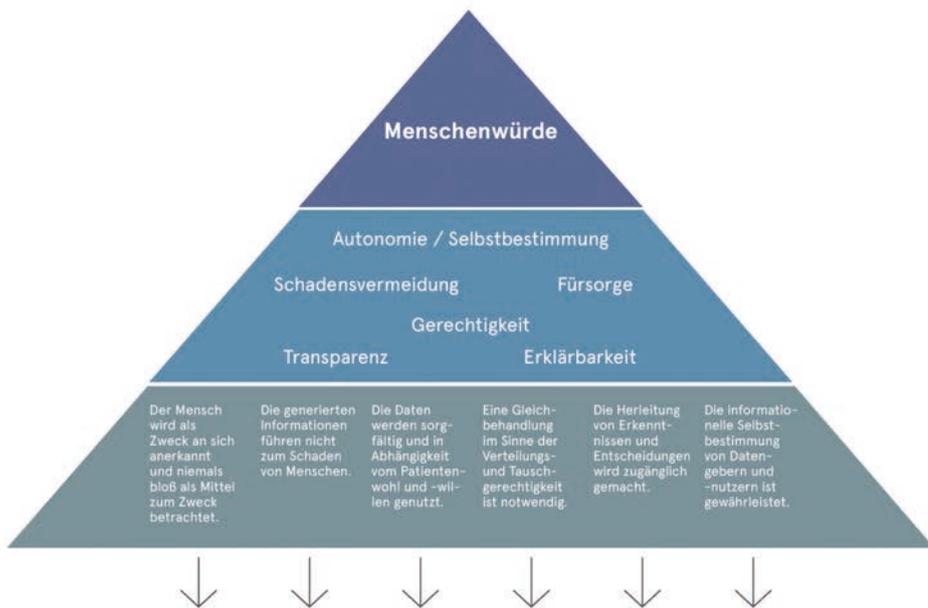
Prof. Dr. Alexander Filipović
Unternehmerische Digitale Verantwortung
Implementierungsfragen Angewandter Ethik in Wirtschaft und Medien

Seit einiger Zeit wird das Konzept der „Corporate Digital Responsibility“ diskutiert. Es geht dabei um die Frage, welche spezielle Verantwortung Unternehmen im Kontext der Digitalisierung haben. In einem größeren Kontext betrifft dieses Konzept aber auch das Problem, wie die Ergebnisse der Praktischen Philosophie tatsächlich handlungsrelevant werden können, wie also beispielsweise moralische Prinzipien in die Praxis implementiert werden. Dies ist ein Grundproblem der angewandten Ethik.

Gegenstand des Kurses war auch eine Bewerbung für die *Digital Future Challenge*. Die Veranstalter der *Digital Future Challenge* sind die Deloitte-Stiftung und die Initiative D21. 230 Studierende in 55 Teams haben sich Ende 2019 beworben, um Unternehmen bei der verantwortungsvollen Gestaltung der digitalen Transformation zu unterstützen. Die Studierenden wollen nicht nur dabei helfen, Chancen und Risiken abzuwägen, sondern Handlungsempfehlungen und Leitprinzipien entwickeln. Acht Teams sind mit ihren CDR-Konzepten Ende Januar ins Finale eingezogen, darunter auch das HFPH-Team.

Das HFPH-Team entschied sich, Merck bei der Entwicklung eines unternehmenseigenen digital-ethischen Grundgesetzes zu unterstützen. Hintergrund sind Überlegungen zu einem sogenannten data marketplace, einer Plattform, die den Zugang zu medizinischen Daten und deren Aufbereitung ermöglicht. So sollen aus bereits vorhandenen Patientendaten neue Erkenntnisse gewonnen werden, ohne dass die Nutzer der Plattform die Daten selbst besitzen.

Die auf der linken Seite aufgeführte Grafik veranschaulicht das zentrale Ergebnis des Projektteams. Hierbei steht der Transfer übergeordneter Prinzipien hin zu ihrer alltäglichen Umsetzung anhand konkreter Werte im Vordergrund.



Die Publikation zur Digital Future Challenge 2020, eine Publikation der Deloitte-Stiftung und der Initiative D21, ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.



Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen **Aussagenproduktion und Berichterstattungsformate**

In diesem Modul werden die Produktionsprozesse und Berichterstattungsformate in Journalismus und Medien analysiert, bewertet und anwendungsbezogen diskutiert. Die Studierenden sammeln, systematisieren und analysieren bestehende Berichterstattungsformate hinsichtlich ihrer Entwicklung, ihres Aufbaus und ihrer Funktion. Die Studierenden analysieren die Bedingungen der Berichterstattung und die Anwendbarkeit von Berichterstattungsformaten in verschiedenen Medien. Die Studierenden lernen traditionelle Muster der medialen Aussagenproduktion kennen, erarbeiten Grundlagen neuer Muster der medialen Aussagenproduktion und analysieren die Folgen der organisationalen Struktur auf die Berichterstattung und üben an Fallbeispielen die Organisation der Aussagenproduktion ein.



Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen **Journalistik/Kommunikations- und Medienwissenschaft**

In diesem Modul werden die Modelle und Theorien der Kommunikations- und Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt auf Journalismus- und Medienwandel vorgestellt, analysiert, bewertet und anwendungsbezogen diskutiert.

Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen **Begleitseminare Bachelor- und Masterarbeit**

Susanna Endres/Christian Klenk
Digitale Medien: Bildjournalismus

Die Studierenden erhalten einen Überblick über verschiedene Formen der visuellen Kommunikation und lernen die gestalterischen und technischen Grundlagen der Fotografie kennen. Im Fokus stehen die Darstellungsformen im Fotojournalismus (Nachrichtenfoto, Porträt Reportage), deren spezifische Eigenheiten die Studierenden kennen und selbst praktisch im Rahmen einer Fotoreportage umsetzen sollen.

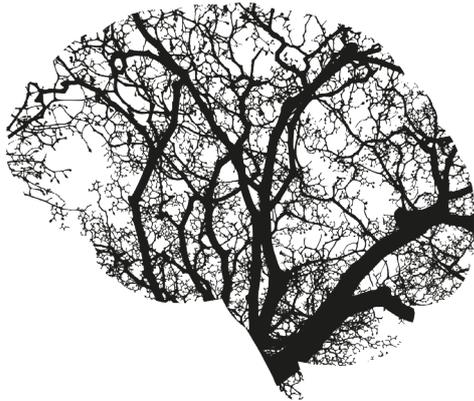
Susanna Endres
Pro Horizont: Medienethik

Dieser Kurs geht sowohl aktuellen medienethischen Fragen in digitalen wie auch in „klassischen“ Medien auf den Grund: Von der DSGVO zu prominenten Skandalen wie der Affäre um die Hitler-Tagebücher bis hin zum Fall Böhmermann und den (immer noch) aktuellen Vorwürfen der Lügenpresse widmet sich der Kurs den vielfältigen ethischen Fragen und Herausforderungen der Medienwelt.

Susanna Endres
Pro Horizont: Ethik der digitalen Kommunikation

Im Kurs werden anhand von ausgewählten Bereichen die unterschiedlichen ethischen Fragestellungen, die mit digitalen Medien einhergehen, diskutiert. Themen, die hierbei zur Sprache kommen sind unter anderem: Digitale Gewalt, Desinformation im Netz, Zugangs- und Teilhabegerechtigkeit.





Prof. Dr. Alexander Filipović
Medien - Erkenntnis - Ethik. Grundfragen der Medienphilosophie

Die junge Disziplin „Medienphilosophie“ möchte Grundlagenfragen unserer von „Medien“ dominierten Welt klären. Medien, natürlich-körperbezogene ebenso wie technische, beeinflussen die Strukturen von Wahrnehmung, Denken und Wissensorganisation. Digitale Technologien machen dies besonders augenfällig, Geschichte lässt sich aber generell auch als „Mediengeschichte“ begreifen.

Prof. Dr. Alexander Filipović unter Mitarbeit von Susanna Endres
Medienphilosophie und Medientheorie. Lektüre und Analyse von Schlüsseltexten

„Medienphilosophie“ und „Medientheorie“ ist ein neues und aktuelles, aber auch ein sehr heterogenes Feld. Protagonist:innen in diesem Feld, wie beispielsweise Ernst Cassirer, Walter Benjamin oder Marshall McLuhan reflektieren auf die „universelle Mittelbarkeit menschlicher Existenz“ und gehen dabei davon aus, dass „alle unsere Welt- und Sachbezüge vermittelt sind“ (C. Hubig).

Das Seminar möchte über die vertiefte Beschäftigung mit Schlüsseltexten aus diesem Bereich Grundlagenfragen unserer von „Medien“ dominierten Welt klären. Medienkritik und Ethik, aber auch allgemeine Fragen der Anthropologie, der Erkenntnistheorie wie der Kulturtheorie spielen dabei eine herausgehobene Rolle.

Prof. Dr. Alexander Filipović
Methodische Grundfragen und aktuelle Probleme der Medienethik (Teil 2)

In diesem Seminar, das vor allem für fortgeschrittene Studierende und Doktoranden angeboten wird, steht die Medienethik als Disziplin der Angewandten Ethik zur Debatte. Schwerpunkt dieses zweiten Teils sind aktuelle Probleme der Medienethik.

Susanna Endres

Pro Horizont: Medienethik und Pro Horizont: Ethik der digitalen Kommunikation

Die beiden Pro Horizont-Kurse begleiten die CLASSIC vhb-Kurse „Medienethik. Themen & Diskurse“ und „Ethik der digitalen Kommunikation“. Die Präsenztermine bieten Raum über die Themen und Fälle, die im digitalen Kurs bearbeitet wurden zu diskutieren. Auf diese Weise können unterschiedliche Perspektiven auf ethische Herausforderungen im Kontext der (digitalen) Medien eingenommen werden und Argumentationsweisen überprüft und reflektiert werden.

Beide Kurse werden jedes Semester wechselweise in Eichstätt und Ingolstadt angeboten. Pandemiebedingt fanden die „Präsenzveranstaltungen“ im Sommersemester 2020 per Videokonferenz statt.





VHB-Kurs: Medienethik. Themen & Diskurse. Ein interaktiver Grundkurs

Dieser Online-Kurs wurde bereits zum Wintersemester 2017/2018 fertiggestellt und mittlerweile bereits mehrfach in der Praxis erprobt. Der Kurs untersucht sowohl die medienethischen Herausforderungen von digitalen wie auch „klassischen“ Medien: Von prominenten Skandalen wie der Affäre um die Hitler-Tagebücher bis hin zum Fall Böhmermann und den (immer noch) aktuellen Vorwürfen der Lügenpresse widmet sich der Kurs den vielfältigen ethischen Fragen und Herausforderungen der Medienwelt. Vom Journalismus über Werbung und PR bis hin zu Unterhaltungsformaten im TV und digitalen Medien nimmt der Kurs dabei die unterschiedlichen Felder der Kommunikation in den Blick und diskutiert, wie Medien ethisch-verantwortungsvoll gestaltet, verbreitet und rezipiert werden.

VHB-Kurs: Ethik der digitalen Kommunikation

Der Online-Kurs zu Fragen der digitalen Ethik wurde erstmals im Wintersemester 2018/2019 über die Virtuelle Hochschule Bayern angeboten. Um die Herausforderungen der Digitalisierung zu bewältigen bedarf es gemeinsamer Anstrengungen von Seiten gesellschaftlicher Gruppen wie etwa der Kirchen, von Politik und Institutionen genauso, wie kompetente Nutzer, die nicht nur Verständnis für die technischen Hintergründe der digitalen Medien haben, sondern auch die Medieninhalte verstehen, bewerten und reflektieren können. Im Fokus der medialen Gestaltung des Kurses stehen daher die Förderung des Verstehens von ethischen Implikationen medialer Veröffentlichungen und die Förderung des eigenständigen Denkens und Hinterfragens.

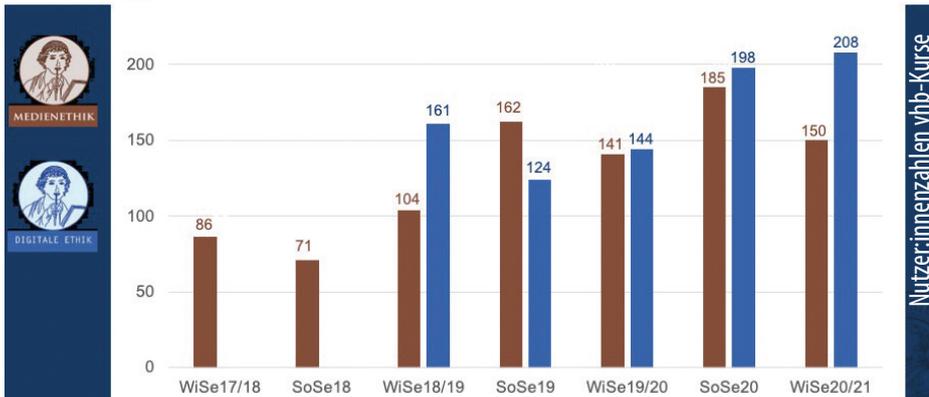
Einsatz der CLASSIC vhb-Kurse

Die beiden CLASSIC vhb-Kurse „Medienethik. Themen & Diskurse“ und „Ethik der digitalen Kommunikation“ werden u. a. an der Hochschule für Philosophie und an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt angeboten. Besonders hervorzuheben ist hierbei das um Präsenzveranstaltungen ergänzte Lehrangebot an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt im Rahmen des Angebots von Studium ProHorizont. Hier werden die Online-Inhalte in Bezug zu aktuellen Medienereignissen gesetzt und der aktive Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer über unterschiedliche Studiengänge hinweg gefördert.

Doch auch über das zenn:dg hinaus wird das Online-Angebot an den verschiedenen Hochschulen bayernweit mit zunehmendem Erfolg angenommen.



Flyer: Susanna Endres, zenn:dg





Auszeichnung der beiden CLASSIC vhb-Kurse

Das zsm::dg wurde von der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) für die zwei CLASSIC vhb-Kurse „Medienethik. Themen & Diskurse“ und „Ethik der digitalen Kommunikation“ in der Kategorie „Herausragende Mediendidaktik“ zusammen mit den Kooperationspartnern der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (Prof. Johanna Haberer, Prof. Dr. Christian Schicha und Prof. Dr. Thomas Zeilinger) mit einem zweiten Platz ausgezeichnet.

Die Preisverleihung sollte im Rahmen der Feierlichkeiten zum Jubiläum des zwanzigjährigen Bestehens der vhb stattfinden, konnte jedoch coronabedingt nicht stattfinden.

OPEN vhb-Kurs: Medienethik. Themen & Diskurse

Gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Christliche Publizistik (Prof. Johanna Haberer und Prof. Dr. Thomas Zeilinger) sowie Prof. Dr. Christian Schicha (Medienethik) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg wurde eine Anpassung des bereits bestehenden CLASSIC-Kurses „Medienethik. Themen & Diskurse“ für eine breite Öffentlichkeit vorgenommen. Ergänzt wurde der Kurs um zahlreiche Erklärvideos und Interviews mit Praxisexperten z. B. aus den Bereichen des Jugendschutzes und der Medienseלבstregulierung. Themenfelder des Kurses sind u. a.: Medienkandale, medienethisches Argumentieren, Medienregulierung und Qualität.

Eine Einschreibung zum Kurs ist kostenfrei über nachfolgenden Link möglich:

<https://open.vhb.org/blocks/ildmetaselect/detailpage.php?id=78>

OPEN vhb: Magische Verführer. Werbung ethisch betrachtet

Tagtäglich begegnet sie uns an den unterschiedlichsten Stellen: Egal ob beim Frühstück im Radio oder in der Zeitung, wenn wir das Haus verlassen auf Plakatwänden oder Bussen, im Kino vor dem Hauptfilm . . . ein jeder hat schon einmal mit Werbung zu tun gehabt; hat über sie geschmunzelt oder sich über sie aufgeregt. Doch wie ist Werbung aus ethischer Perspektive zu bewerten?

Diesen Fragen geht der neu entwickelte OPEN vhb-Kurs „Magische Verführer. Werbung ethisch betrachtet“ auf den Grund. Der Kurs entstand im Rahmen des Kompetenznetzes „Medien - Ethik - Bildung“. Er ist seit April 2020 über nachfolgenden Link kostenfrei verfügbar:

<https://open.vhb.org/blocks/ildmetaselect/detailpage.php?id=177>



OPEN vhb: Anstand im Netz. Digitale Kommunikation ethisch betrachtet

„Everyone’s a journalist now“: Eine einfache Feststellung, die eine wichtige Beobachtung birgt: Das Internet ermöglicht es heute zumindest theoretisch jedem und jeder, publizistisch tätig zu werden und auf diesem Wege eine Vielzahl von Menschen zu erreichen. Wie wichtig eine medienethische Grundbildung ist, zeigen aktuelle Online-Phänomene wie „Hate Speech“, „Shitstorms“ und „Fake News“. Der OPEN vhb-Kurs „Anstand im Netz“ untersucht die zentralen ethischen Herausforderungen aber auch Chancen der digitalen Kommunikation. Er wurde gemeinsam mit dem MEB-Kompetenznetz entwickelt und stellt eine Anpassung des CLASSIC vhb-Kurses „Ethik der digitalen Kommunikation“ dar.

Ab Dezember 2020 ist er über nachfolgenden Link verfügbar:

<https://open.vhb.org/blocks/ildmetaselect/detailpage.php?id=223>





Münchner
Volkshochschule

CC BY-SA 3.0



Von Schläer – Eigenes Werk, CC BY-SA 3.0, <https://commons.wikimedia.org/wiki/index.php?title=14044675>

Kooperation mit der Volkshochschule München:

Begleitprogramm per Videokonferenz zu unserem OPEN vhb-Kurs „Von Fakten und Fakes“

In Kooperation mit der Volkshochschule München wurde im September der Online-Kurs „Zwischen Fakten & Fakes“ angeboten. Das Seminar kombinierte ausgewählte Einheiten aus unserem OPEN vhb-Kurs „Von Fakten und Fakes“ mit Webkonferenzen – moderiert vom freien Forschungsmitarbeiter des zem::dg Tino Wagner.

Medien und ihre Nutzung sind für unser gesellschaftliches Zusammenleben sowie den Menschen als Individuum von grundlegender Bedeutung. Dabei stellt sich heute in besonders dringlicher Weise die Frage, welche ethischen Grundlagen in der medialen Berichterstattung und Unterhaltung gelten und aus welchen Gründen. Skandale, wie der Fall um den Spiegelkorrespondenten Claas Relotius, haben in der jüngeren Vergangenheit das Image der Medien als Instanzen neutraler Berichterstattung angekratzt. Wie aber kommt es zu solchen Fällen und was lernen wir als Mediennutzende daraus? Können Medien überhaupt Instanzen neutraler Berichterstattung sein? Bei Unterhaltungsformaten wie dem „Dschungelcamp“ fragen wir uns, welchen Stellenwert die Würde des Menschen im Fernsehen hat: Dürfen sich Zuschauer:innen über die Bloßstellung von Protagonist:innen amüsieren?

Das Onlineseminar hat relevante Themenfelder des medienethischen Diskurses vorgestellt. Im Austausch mit der Gruppe und in eigenständigen Arbeitseinheiten konnten die Teilnehmenden lernen, ethische Problematiken im Bereich der Medien zu analysieren und argumentativ ihre Position zu vertreten.



Kursüberarbeitung: Der Mensch im digitalen Zeitalter

Der im Jahr 2018 für das Bildungswerk Rosenheim entwickelte Kurs „Der Mensch im digitalen Zeitalter“ wurde 2020 für die Katholische Erwachsenenbildung München-Freising überarbeitet, aktualisiert und um zahlreiche mediale und interaktive Elemente ergänzt.

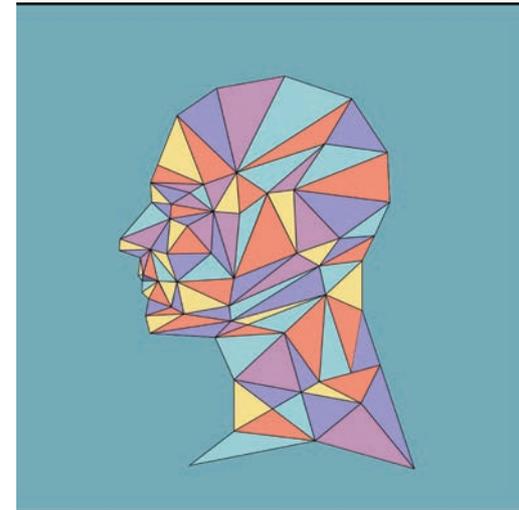
Nach einer Einführungseinheit zu den Grundfragen der (Medien-)Ethik setzt sich der überarbeitete Online-Kurs aus vier Teilbereichen zusammen, die modular frei kombiniert werden können:

- Digitales Zeitalter – Gerechtes Zeitalter?
- Der ver-wertete Mensch? Einführung in die Datenethik
- Berechnetes Leben. Einführung in die Algorithmenethik
- Digitale Wirklichkeiten. Von Fälschungen im Netz

Zusätzlich wurde ein eigener Lernbereich für Trainerinnen und Trainer (Train the Trainer) entwickelt. Ziel dieser zusätzlichen Lerneinheit ist es, Dozierenden der Katholischen Erwachsenenbildung im Online-Kurs Lehrmaterial an die Hand zu geben, mit dem sie eigenständig Präsenzveranstaltungen in ihrer Heimatgemeinde zu den Themen des Kurses anbieten können.

Der Kurs ist kostenfrei über die Lernplattform der KEB abrufbar:

<https://lernplattform.erzbistum-muenchen.de/>





Netzwerk Medienethik

Eine enge Kooperation pflegt das zem::dg mit dem Netzwerk Medienethik, das die ethische Orientierung im Medienbereich fördern möchte. So unterstützt das zem::dg beispielsweise die zweijährlich stattfindende Tagung des Netzwerks und macht dort auf seine Aktivitäten aufmerksam.

Bayerisches Kompetenznetz „Medien - Ethik - Bildung“

Das zem::dg ist Gründungsmitglied des Bayerischen Kompetenznetzes „Medien - Ethik - Bildung“. Gemeinsam mit seinen Kooperationspartner:innen setzt es sich in diesem Kontext für die Fortentwicklung medienethischer Bildungsangebote insbesondere im digitalen Raum ein.

Lehrstuhl für Christliche Publizistik und Institut für Theater- und Medienwissenschaften (Professur für Medienethik), Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Das zem::dg pflegt eine enge Partnerschaft und Kooperation mit dem Lehrstuhl für Christliche Publizistik und dem Lehrstuhl für Medienethik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Dies wird in verschiedenen Projekten, wie etwa der gemeinsamen Erstellung von Online-Kursen oder dem gemeinsam durchgeführten *Medienethischen Doktorandenkolloquium Bayern* deutlich.

***Weitere Kooperationen bestehen zu unterschiedlichen Lehrstühlen
im Bereich Medien, Ethik & Philosophie im deutschsprachigen Raum.***

Stiftung Wertebündnis Bayern

Das zem::dg ist seit dem 12.11.2019 Teil des *Wertebündnis Bayern. Gemeinsam stark für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene*. Das Bündnis mit Sitz in München umfasst rund 180 Organisationen und widmet sich der Wertebildung bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Im März 2010 wurde es durch den bayerischen Ministerpräsidenten ins Leben gerufen.

Katholische Bildungswerke Bayern

Im Rahmen seines Engagements im Bereich der Bildung pflegt das zem::dg unterschiedliche Kooperationen und gemeinsame Projekte mit den Katholischen Bildungswerken in Bayern.

Volkshochschule München

Seit dem Frühjahr 2020 pflegt das zem::dg bei der Fortentwicklung von Bildungsprojekten im Bereich der Erwachsenenbildung eine enge Kooperation mit der Volkshochschule München. Ergebnis der Zusammenarbeit sind Vortragsreihen und Seminare zu medienethischen Fragestellungen im Angebot der VHS.





Bild: Anna Fritter



Bild: Anna Fritter

Medien und Wahrheit – Jahrestagung des Netzwerks Medienethik 2020

Die "Fake News" stehen seit längerem im Zentrum medienkritischer Debatten. Das Netzwerk Medienethik ging bei seiner Jahrestagung im Februar 2020 dem Problem der Wahrheit auf den Grund. Die Herausforderungen von "Künstliche Intelligenz", Daten und Algorithmen standen dabei im Zentrum.

Die Demokratisierung der Öffentlichkeit gelingt durchaus, etwa durch eine gestiegene Vielfalt an Publikationen, einem breiteren Meinungsspektrum und einer breiteren Beteiligung am öffentlichen Diskurs. Der digitale Strukturwandel der Öffentlichkeit zeigt aber auch damit verbundene ethische Problemlagen.

Die Tagung hat anhand verschiedener Themenkomplexe und Fallbeispiele die erkenntnistheoretische Frage nach Wahrheit gestellt, die medienethische Forderungen nach Wahrheit und Sorgfalt im Journalismus reflektiert, aber auch Unterhaltungsformen und Social-Media-Veröffentlichungen nicht-journalistischer Akteure mit Blick auf die Wahrheitsnorm analysiert.

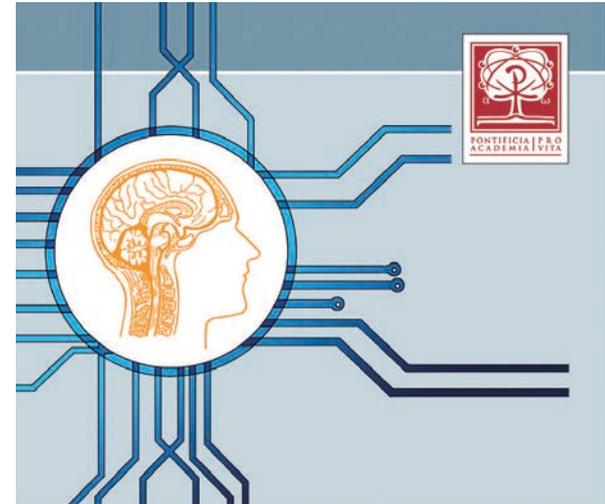
Am Vorabend der Jahrestagung (Mittwochabend) fand in der Bayerischen Akademie der Wissenschaften eine Vortrags-Veranstaltung in Kooperation mit der Ad-hoc-Arbeitsgruppe „Faktizität der Welt“ der Akademie statt.

Termin: 19./21. Februar 2020, Hochschule für Philosophie München

Ethical and Social Consequences of AI. Insights from Christian Social Ethics

Prof. Dr. Alexander Filipović sprach auf der Konferenz *The “Good” Algorithm? Artificial Intelligence: Ethics, Law, Health* der Pontifical Academy for Life über die ethischen und sozialen Konsequenzen Künstlicher Intelligenz aus der Perspektive einer Christlichen Sozialethik.

Termin: 26. bis 27. Februar 2020, Aula Nuova del Sinodo, Vatikan.



The “Good” Algorithm? Artificial Intelligence: Ethics, Law, Health.



NEW HALL OF THE SYNOD
Vatican City
Auditorium Conciliazione, Roma

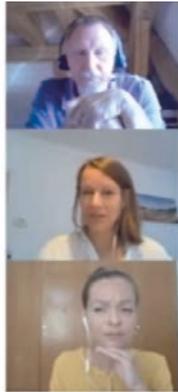
February 26th-28th, 2020



Talk: Wege zu einem guten Umgang mit Flucht, Migration und Integration in Journalismus und Jugendbildung

Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen, Klaus Lutz, Prof. Dr. Carola Richter und Dr. Nicole Rieber
Moderation: Kristin Narr

HTWK



Christa Gebel:mekrif.jff.de

Stefan Rappenglück:beim dem Statement kann ich mich nur anschließen.

Claudia Donald (Jour):Die Checker sind top :-)

Narrative, Metaphern und Frames in Debatten über Künstlicher Intelligenz

Aus unterschiedlichen Fachdisziplinen und Perspektiven heraus wurde bei dem Workshop untersucht, welche Frames, Narrative und Metaphern die Debatten um KI dominieren und welche Vorstellungswelten und ethischen Fragestellungen hiermit verbunden sind. So zeigte Prof. Dr. Alexander Filipović (Leiter des zem::dg) auf, wie eine KI-Ethik mit einer KI-Diskursanalyse in Verbindung gebracht werden kann. Aus dem journalistischen Alltag berichtete unser Research Fellow Jonas Bedford-Strohm in einem Werkstattbericht.

Termin: 23./24. März 2020, FEST Heidelberg

Transfertagung des Forschungsprojektes „MeKriF“

Auf der Tagung wurden die im Forschungsprojekt entstandenen Materialien für die pädagogische Praxis und die Ausbildung von Journalist:innen vorgestellt. Die Arbeit mit den Materialien konnte in Workshop-Formaten direkt ausprobiert und kennengelernt werden.

Zudem diskutierten Prof. Dr. Carola Richter, Dr. Nicole Rieber, Klaus Lutz und Prof. Dr. Klaus-Dieter Altmeyen, Leiter des zem::dg, wie mit den themenbezogenen Herausforderungen in der pädagogischen und journalistischen Praxis umgegangen werden kann.

Termin: 16. September 2020, Digitale Veranstaltung

Lange Nacht der Demokratie: „Ich sehe was, was Du (nicht) siehst“

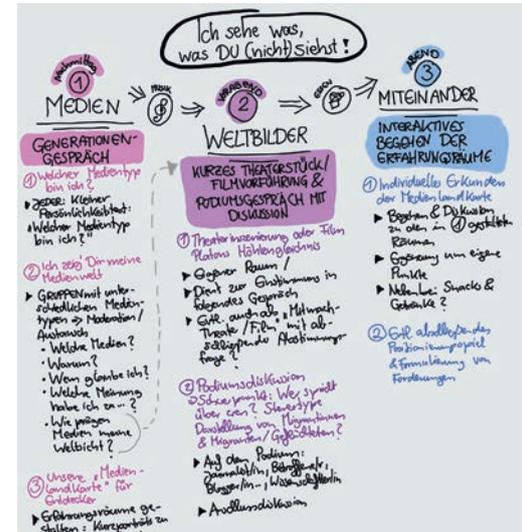
Die Lange Nacht findet in über 30 Kommunen in Bayern zeitgleich statt, von Coburg bis Rosenheim. In der Nacht vor dem Tag der Deutschen Einheit wird in vielfältigsten Formaten über Demokratie philosophiert, diskutiert, gestritten und geslammt. Es geht um das Miteinander, darum, zusammen Musik und Kultur zu genießen, zu lachen und zu feiern.

Im Rahmen der bayernweiten Veranstaltung hat das zem:dg in Kooperation mit dem Zentrum Flucht und Migration der Universität Eichstätt-Ingolstadt ein Veranstaltungskonzept zum Thema Medienwelten und Weltbilder entwickelt. Coronabedingt wurde die Veranstaltung auf das Folgejahr verschoben.

Kernelemente der Veranstaltung sollten unter anderem ein Generationengespräch, eine Podiumsdiskussion sowie eine abschließende Tanzveranstaltung sein.

Mehr Informationen zur Veranstaltung unter: <https://www.lndd.de/>

Geplanter Termin: 2.10.2020, Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt (verschoben auf 2021)



Lange Nacht der DEMOKRATIE

05. Dezember 2020, Filipović, Alexander: Medienethische Reflexion zum Thema „Zwischen Moralempirie und Prinzipienethik. Die Verbindung von KI-Ethik und KI-Diskursanalyse“ im Rahmen des Workshops „Narrative, Metaphern und Frames in Debatten über Künstlicher Intelligenz“. Forschungsstätte der Evangelischen Studiengemeinschaft e.V., Heidelberg (online).

02. Dezember 2020, Filipović, Alexander: Gesellschaftliche Verantwortung im Kerngeschäft: Inwiefern übernehmen Plattformunternehmen Verantwortung für die durch sie vermittelten Angebote? Impulsvortrag auf dem 4. CDR Debattenforum der Bertelsmann Stiftung und des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik.

19. November 2020, Altmeyden, Klaus-Dieter: Vortrag zum Thema „Ethische Mehrdimensionalität und Verantwortungsdimensionen in der öffentlichen Kommunikation“ bei der Ringvorlesung WS 20/21 des Instituts für Medienwissenschaft der Eberhard Karls Universität Tübingen „Dis/Empowerment – In digitalen Öffentlichkeiten“, Tübingen (in digitaler Form).

30. Oktober 2020, Filipović, Alexander: Vortrag und Diskussion zum Thema „Personalität nach dem Ende der Neuzeit? Humanität im Zeitalter der ‚Herrschaft als Weltgestalt‘ (Romano Guardini)“ beim Autorenworkshop für das Buchprojekt „Wer bist Du, Mensch? Transformationen menschlichen Selbstverständnisses im technischen Fortschritt“. Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS), Karlsruhe (online).

21. September 2020, Filipović Alexander, Roberts, Cindy-Ricarda: Politische Theorie, Medien und Digitalisierung. Vortrag beim Seminar „Demokratie stärken – Gerechtigkeit fördern – zur politischen Teilhabe befähigen“ der Akademie Franz Hitze Haus.

11. März 2020, Altmeyden, Klaus-Dieter: Vortrag zum Thema „Stabile Statik. Über unveränderte Einstellungen gegenüber Geflohenen und (relative) Einflusslosigkeit medialer und sozialer Faktoren“ (zusammen mit Tanja Evers, Ramona Kay und Dorothee Arlt) bei der Jahrestagung der DGPK „#Medien #Mensch #Gesellschaft. Fragen und Antworten der Kommunikations- und Medienwissenschaft in Zeiten rapiden Medienwandels“, München.

11. März 2020, Altmeyden, Klaus-Dieter: Vortrag zum Thema „Die unsichtbaren Geldverteiler – Zur Verantwortung von Mediaplanern“ (zusammen mit Corinna Lauerer) bei der Jahrestagung der DGPK „#Medien #Mensch #Gesellschaft. Fragen und Antworten der Kommunikations- und Medienwissenschaft in Zeiten rapiden Medienwandels“, München.

26. Februar 2020, Filipović, Alexander: Lecture and discussion on the topic „Ethical and Social Consequences of Artificial Intelligence. Insights from Christian Social Ethics“ at the public workshop „The ‘good’ algorithm? Artificial Intelligence, Ethics, Law, Health“, organized by the Pontifical Academy for Life. Aula Nuova del Sinodo, Vatican City (Italy).

05. Februar 2020, Filipović, Alexander: Vortrag zum Thema „(Digitale) Glaubenskommunikation aus medienethischer Sicht“ im Rahmen der Studientage der digitalen Glaubenskommunikation der Ruhr-Universität Bochum. Hotel Claudius, Bochum.

15. Januar 2020, Filipović, Alexander: Gespräch mit Prof. Dr. Andreas Pinkwart zum Thema „Welcher politische Handlungsbedarf ergibt sich aus der Entwicklung Künstlicher Intelligenz? Ein Zukunftsgespräch“ im Rahmen der HeiCADLectures. Heinrich Heine Universität Düsseldorf.

17. Dezember 2019, Filipović, Alexander: Impulsvortrag und Diskussion zum Thema „Kommunikationsraum vs. Kommunikationskanäle: neue Ethik, Sprache und Tools“ im Rahmen der Tagung der Arbeitsgruppe „Zukunftswerkstatt“ des Forums „Petersburger Dialog“ zum Thema „Umgang mit Konflikten: eine neue Kommunikationsethik?“. Robert Bosch Stiftung, Berlin.

13. Dezember 2019, Altmeppen, Klaus-Dieter: Augsburg Vortrag zum Thema „Mittendrin und trotzdem nicht dabei. Zugespitzte Anmerkungen zur nichts sagenden Bedeutung der Kommunikationswissenschaft in der Gesellschaft“ bei der Jahrestagung der Fachgruppe Soziologie der Medienkommunikation der DGPK „Kritik (in) der Kommunikations- und Medienwissenschaft“ Augsburg.

12. Dezember 2019, Altmeppen, Klaus-Dieter: Vortrag zum Thema „Das Sagbare und das Machbare. Strategische Kommunikation und digitale Herausforderungen“ bei der Veranstaltung des Deutschen Instituts für Urbanistik „Bürgerdialog in Zeiten aufgeheizter Debatten. Bedeutung kommunaler Kommunikationsstrategien zu Migration und Integration“ Berlin.

06. Dezember 2019, Endres, Susanna, Meyerolbersleben, Marion: Best Practice - Kursvorstellung: „OPEN vhb. Von Fakten und Fakes. Interaktive Einführung in die Medienethik“. Netzwerktreffen OPEN vhb, Regensburg.

04. Dezember 2019, Filipović, Alexander: Vortrag und Diskussion zum Thema „Nur ein Feigenblatt? Zur Rolle der Ethik in Diskursen um die „Künstliche Intelligenz“ im Rahmen der IDEepolis-Tagung 2019. Hochschule der Medien, Stuttgart.

- 30. November 2019, Roberts, Cindy-Ricarda** : Vortrag: „Wie viel Daten ist der Mensch?“ Klinik und Poliklinik für Dermatologie und Allergologie am Biederstein Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München.
- 29. November 2019, Roberts, Cindy-Ricarda** : Vortrag: „Ethik der Algorithmen“, 3.PIN Lab Symposium an der Universität Paderborn.
- 25. November 2019, Filipović, Alexander**: Vortrag und Diskussion zum Thema „Erfahrung – Vernunft – Praxis. Christliche Sozialethik im Gespräch mit dem philosophischen Pragmatismus“ im Rahmen des Dombergcampus 2019. Palotti Haus, Freising.
- 20. November 2019, Filipović, Alexander**: Vortrag zum Thema „Was bedeutet die Digitalisierung aus ethischer Sicht?“ Im Rahmen der Impulsveranstaltung „Verantwortung übernehmen“. Kloster Andechs.
- 08. November 2019, Filipović, Alexander**: Impuls zum Thema „Ethische Prinzipien der Gestaltung technologischer Innovationen“ im Rahmen der Multistakeholderkonferenz „Integrale Ökologie im Digitalen Zeitalter“. Hochschule für Philosophie, München.
- 07. November 2019, Filipović, Alexander**: Gespräch mit Wolfgang Krach und Olivia Winiger zum Thema „Philosophie und Beruf“. Hochschule für Philosophie, München.
- 29. Oktober 2019, Altmeyen, Klaus-Dieter**: Teilnahme an dem Auftaktworkshop sowie Vortrag beim Projekt „Integrationspotenziale finden Stadt“ zum Thema „Herausforderungen aus Sicht der Integrationsforschung – Bedarf und Formate“ der Schader Stiftung in Darmstadt.
- 24. Oktober 2019: Endres, Susanna**: Workshop: „Zeigen oder nicht? Die Dos & Don'ts des Bildjournalismus.“ Veranstaltung: Medientage München.
- 20. Oktober 2019, Filipović, Alexander**: Podiumsdiskussion mit Katharina Zweig (Moderation Peter Armbruster) zum Thema „Auf der Spurensuche einer Ethik der Algorithmen – Wie rassistisch können Maschinen sein?“, Veranstalter: Goethe-Institut – Bereich für Literatur und Übersetzungsförderung. Frankfurter Buchmesse, Frankfurt am Main.
- 15. Oktober 2019, Altmeyen, Klaus-Dieter, Filipović, Alexander**: Moderation der Abendveranstaltung „Medien: Ohne Daten kein Gewinn?“ des zem::dg im Kontext der Veranstaltungsreihe „Medienethik in der Bibliothek“, Hochschule für Philosophie München.
- 11. Oktober 2019, Filipović, Alexander**: Key Note zum Thema „Auswirkungen von KI auf Verbraucher“ im Rahmen des Netzwerktreffens Verbraucherbildung Bayern. Evangelischer Handwerker-Verein, München.

Selfie-Forschungsnetzwerk

Ziel des Selfie-Forschungsnetzwerks ist es, die unterschiedlichen wissenschaftlichen Zugänge zum Forschungsgegenstand Selfie in ein Gespräch zu bringen und einen stabilen wissenschaftlichen Austausch zu etablieren. Das Phänomen Selfie verweist auf individuell, gemeinschaftlich, gesellschaftlich und politisch relevante Themen. In ihm stellt sich die Frage nach einer Neubestimmung von (Selbst)Mitteilung expliziter bzw. provokanter als es bei anderen medialen Genres des digitalen Zeitalters der Fall ist: Kommunikation und Selbstaussdruck im Spannungsfeld von Privatheit und Öffentlichkeit. Das Netzwerk bringt verschiedene Fächer, Fragestellungen, Methoden und Perspektiven zusammen und bietet, z.B. in Workshops und Barcamps, einen offenen und zugleich strukturierten Rahmen zum gegenseitigen Austausch. Verantwortliche Ansprechpartnerin des Netzwerks ist Kristina Steimer.

Interdisziplinärer Selfieforschungs-Workshop 2021

Das Selfie-Forschungsnetzwerk plant im September 2021 einen interdisziplinär ausgerichteten Workshop, der sich insbesondere an Forschende aus den Bereichen der Kommunikations- und Medienwissenschaften sowie der Philosophie richtet. Die Planungen und die Durchführung des Workshops werden durch die Alfred Delp Stiftung Bamberg gefördert.

Abbildung: Kristina Steimer/zemf/dg





MeKriF - Flucht als Krise

Medienumgang und Bewältigung durch Heranwachsende am Beispiel Flucht

Ziel des BMBF-geförderten Projektes ist es, unterschiedliche Strategien von 10- bis 16-Jährigen zur Bewältigung des Themas Flucht in ihren medialen und sozialen Zusammenhängen zu eruieren und Ansatzpunkte für die Stärkung individueller wie gesellschaftlicher Ressourcen zur Bewältigung herauszuarbeiten. Verbundpartner des Projektes sind das JFF - Institut für Medienpädagogik in Forschung und Praxis, die Kommunikations- und Medienwissenschaft der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf und die Fakultät für Informatik und Medien der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Das zem::dg begleitet und berät das Projekt aus medienethischer Perspektive.

Zwei Arbeitspapiere sind im Kontext des Projekts im zem::dg bereits entstanden:

Endres, Susanna; Filipović, Alexander (2019): Ethikdidaktische Grundsätze zum Themenbereich Flucht als Krise. Hochschule für Philosophie; zem::dg - zentrum der ethik der medien und der digitalen gesellschaft. München (Arbeitspapiere im BMBF-geförderten Projekt „MeKriF - Flucht als Krise. Mediale Krisendarstellung, Medienumgang und Bewältigung durch Heranwachsende am Beispiel Flucht“, 2).

Endres, Susanna; Filipović, Alexander (2018): Prinzipien für Befragungen zu moralisch polarisierenden Fragestellungen. Hochschule für Philosophie; zem::dg - zentrum der ethik der medien und der digitalen gesellschaft. München (Arbeitspapiere im BMBF-geförderten Projekt „MeKriF - Flucht als Krise. Mediale Krisendarstellung, Medienumgang und Bewältigung durch Heranwachsende am Beispiel Flucht“, 1).

Beide Papiere sind online über die Projektwebsite verfügbar: <https://mekrif.jff.de/veroeffentlichungen/>

Zudem begleitet das zem::dg die Erstellung didaktischer Materialien sowie die konkrete Durchführung der Workshops und Jugendkonferenzen mit Medienschaffenden, Kindern und Jugendlichen.

Medieneethischer Projektworkshop

Im Rahmen des Forschungsprojektes „Flucht als Krise. Mediale Krisendarstellung, Medienumgang und Bewältigung durch Heranwachsende am Beispiel Flucht“ findet am 06. Mai 2020 ein medienethischer Projektworkshop zur Schulung und Sensibilisierung des Forschungsteams für ethische Fragestellungen statt. Veranstaltet wurde der digitale Workshop vom zem::dg.

Ziel der Trainingseinheit war es, die theoretischen Hintergründe der Achtsamkeit und einer medienethischen Urteilsfindung zu diskutieren und auf die Praxis zu übertragen. Abschließend sollte, ausgehend von den gemachten Erfahrungen, Bezüge zum Forschungsprojekt hergestellt und erörtert werden.

Bei der Durchführung des Projektworkshops wurde das zem::dg-Team durch Sabrina Kofahl, Expertin für das Thema „Achtsamkeit“ unterstützt.

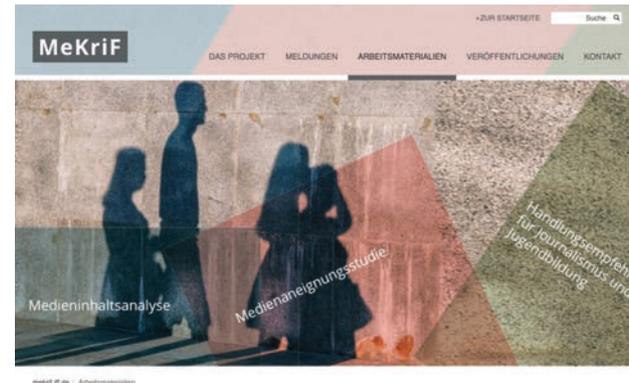
Medienethische Abschlussreflexion des Projekts

Die zentralen Ergebnisse des Forschungsprojektes werden in einer abschließenden Publikation veröffentlicht. In dieser findet sich auch eine medienethische Abschlussreflexion des Projektes, in der eine ethische Einordnung des zem::dg der empirischen Ergebnisse - mit Fokus auf die Aneignungsstudie - enthalten ist.

Die Publikation erscheint voraussichtlich im Sommer 2021.

Übersicht: Urteilsbildung mithilfe der Potter-Box

	<p>Definition</p> <p>Situationsbeschreibung: Was weiß ich über den Fall?</p>	<p>Loyalitäten</p> <p>Welche Loyalitäten liegen vor und beeinflussen die Entscheidung?</p>	
	<p>Werte</p> <p>Welche Werte sind auf die Situation übertragbar?</p>	<p>Prinzipien</p> <p>Welche ethischen Perspektiven kann ich auf das Fallbeispiel einnehmen?</p>	





Kann ein Algorithmus im Konflikt moralisch kalkulieren?

Ethik und digitale Operationalisierung im Feld der Kindeswohlgefährdung

Das Projekt ist an der Schnittstelle von Ethik, Informatik und Sozialer Arbeit angesiedelt. Es wird untersucht, ob institutionelles Handeln in moralischen Konfliktfällen durch Softwareprogramme digital unterstützt oder gar ersetzt werden kann. Dabei wird am konkreten Beispiel der Einschätzungen von Kindeswohlgefährdung in der Kinder- und Jugendhilfe analysiert, ob und wie normative Kriterien in Algorithmen übersetzt werden können, die als Assistenzsystem für ethisch begründetes Entscheiden dienen sollen.

Antragsteller

- Prof. Dr. Michael Reder, Praktische Philosophie, Hochschule für Philosophie München (Projektleitung)
- Prof. Dr. Alexander Filipović, Praktische Philosophie, Hochschule für Philosophie München
- Prof. Dr. phil. habil. Nicholas Müller, Fakultät Informatik und Wirtschaftsinformatik, Hochschule für angewandte Wissenschaften Würzburg-Schweinfurt
- Prof. Dr. Robert Lehmann, Institut für E-Beratung, Technische Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

*Geplantes Forschungsprojekt,
gefördert durch das Bayerische Forschungsinstitut für Digitale Transformation (bidt).*

Projektentwurf:

Normative Diskursanalyse zur Debatte um Künstliche Intelligenz

Das Thema Künstliche Intelligenz ist in der öffentlichen Debatte angekommen - so viel steht fest. Doch wer prägt diese Debatte, welche moralischen Normen erscheinen in ihrem Kontext relevant und welche ethischen Erkenntnisse lassen sich daraus für die Auseinandersetzung mit KI gewinnen?

Zur Beantwortung dieser Fragen sieht ein von Alexander Filipović und Julian Lamers entwickelter Projektentwurf eine Diskursanalyse der KI-Debatte in ethischer Absicht vor. Im Rahmen des geplanten Projekts soll das komplexe Geflecht der medialen Auseinandersetzung mit KI auf ihren verschiedenen Ebenen empirisch erarbeitet, kategorisiert und auf ihre ethisch relevanten Bezüge untersucht werden.

Im Zusammenhang mit der Entwicklung eines Forschungsantrags werden unter anderem auch die Möglichkeiten einer internationalen Forschungskoooperation in Betracht gezogen.

Abgeschlossene Projekte

Forschungsprojekt Microsoft: Ethische Herausforderungen von Online-Nachrichten-Portalen am Beispiel der Plattform MSN (Microsoft).

Das Netz. Die Vernetzungsstelle gegen Hate Speech: Literaturrecherche und Begriffsklärungen.

Medien ohne Öffentlichkeit. Digitale Medien und ihre Folgen für Politik und Gesellschaft: Analyse des Zusammenhangs von Medienentwicklung, Technologieentwicklung und Gesellschaft.





An den beteiligten Hochschulen sowie im Rahmen der Kooperationspartnerschaften des zsm::dg wird u. a. auch im Rahmen von Promotionsvorhaben zu aktuellen Fragestellungen der Medienethik geforscht. Nachfolgende Übersicht gibt einen kleinen Einblick:

Albrecht, Karolina: Instrumentalising the Conflict - The Media and the Civil War in Syria.

Alfing, Barbara-Henrika: Ethische Konflikte in der deutschen Land- und Agrarwirtschaft: Framing-Prozesse in der Medienberichterstattung.

Bedford-Strohm, Jonas: The Digital Transformation of the Public Sphere as a Challenge for Public Institutions.

Endres, Susanna: Medienethische Bildung im digitalen Zeitalter.

Ferlemann, Fraua: Digitalisierung und Nachrichtenjournalismus.

Wachsende Bedeutung der Gatekeeper-Funktion am Beispiel der trimedialen Umstellung des Bayerischen Rundfunks/ARD.

Gutekunst, Michael: Strategische Kommunikation in der Kirchenarbeit. Theoretische Zugänge und empirische Ergebnisse.

Kehsler, Astrid: Der Einfluss von Werten auf Entscheidungsprozesse in der Redaktion.

Koska, Christopher: Ethik der Algorithmen. Auf der Suche nach Zahlen und Werten.

Kuhnert, Susanne: Privacy by Design aus einer (digital-)ethischen Perspektive.

Lang, Thomas: Verantwortungskommunikation für Stakeholder. Eine strukturationstheoretisch inspirierte Mehrebenenanalyse nichtmarktlicher Stakeholderkommunikation am Fallbeispiel Volkswagen AG.

Oechsner, Hans: Interview-Sendungen im TV. Medienethische Probleme von Inszenierungen.

Puzio, Anna: Philosophisch-theologische Auseinandersetzung mit der Anthropologie des Transhumanismus.

Schülke, André: Phänomene regressiver Nachrichtenrezeption. Kritische Überlegungen zur Konjunktur nicht rationaler Weltbilder auf der Basis einer phänomenologischen Wissenssoziologie.

Soltani, Dena: Bild im digitalen Zeitalter. Ein kommunikationsethischer Entwurf einer Bildtheorie nach Derrida und Deleuze.

Stähler, Tobias: Machtverlust oder Machttransformation des Informationsjournalismus in Deutschland? – Die „Vierte Gewalt“ im Spannungsfeld aktueller medialer Umbrüche.

Steimer, Kristina: Die Angst, nicht man selbst zu sein. Kierkegaards Reflexionsphilosophie am Beispiel zeitgenössischer Selbstthematization im Selfie. Digital vermittelte Welt- und Selbstzugänge existentiell updated.

Thein, Thomas: Auseinandersetzung mit Luciano Floridis Verständnis der Informations-Ethik bezüglich des Einsatzes semantischer Suchmaschinen im Wissensmanagement.

Ulrich, Christine: Der (medienethische) Wahrheitsdiskurs in seiner Bedeutung für die journalistische Arbeit.

Alle angegebenen Titel sind Arbeitstitel





Herausgabe der Zeitschrift *Communicatio Socialis*

Communicatio Socialis – Zeitschrift für Medienethik und Kommunikation in Kirche und Gesellschaft behandelt aus medienethischer Perspektive Trends und Probleme gesellschaftlicher, medienvermittelter Kommunikation. Die Digitalisierung mit ihren Folgen für Öffentlichkeit und Gemeinwohl steht dabei im Fokus.

Die Zeitschrift begleitet damit die wissenschaftlichen Bemühungen der immer bedeutender werdenden Disziplin Medienethik. Neben thematischen Schwerpunkten im Bereich Medienethik geht es im Bereich Kommunikation in Kirche und Gesellschaft um das Verhältnis von Medien und Religion. Vor allem mit der Mediatisierung und Digitalisierung gesellschaftlicher Kommunikation, den Möglichkeiten von Big Data und mit der Rolle des Internet wächst die Bedeutung einer kritischen und ethischen Reflexion dieser Felder.

Das grundlegende Thema von *Communicatio Socialis* sind daher medienethische Fragestellungen, die im Zuge der wachsenden gesellschaftlichen Bedeutung von Kommunikations- und Medienethik dringlich werden. *Communicatio Socialis* ist dabei interdisziplinär ausgerichtet.

Die medienethische Fundierung von *Communicatio Socialis* hat ihren Anker in einer vom christlichen Glauben geprägten Weltsicht. Die Pastoralconstitution *Gaudium et spes* verpflichtet die Kirche „allzeit [...] nach den Zeichen der Zeit zu forschen und sie im Licht des Evangeliums zu deuten“ (GS 4). Die Position einer kritischen Zeitzeugenschaft verpflichtet Kirche also auch, sich für eine gute und gerechte Medienwelt einzusetzen.

Herausgabe der Publikationsreihe zem::dg-papers

In der Reihe zem::dg-papers werden ausgezeichnete Abschlussarbeiten von Studierenden sowie Studienergebnisse aus dem Bereich der Medienethik veröffentlicht. Die Reihe möchte so einerseits Impulse für einen zeitgemäßen medienethischen Diskurs geben und zudem wissenschaftlichem Nachwuchs die Chance eröffnen, erste Forschungsarbeiten zu publizieren. Herausgegeben werden die Bände der Reihe von den beiden Leitern des Zentrums. Die neue Reihe steht unter Open Access und die einzelnen Bände sind über die Internetseite des Zentrums sowie über die Universitätsbibliothek der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt verfügbar.

Die Bände sind mit ISBN und doi ausgezeichnet, was die Auffindbarkeit sowie die Zitation mit aktueller Software wie Citavi oder Zotero erleichtert. Bisher erschienen sind:

Band 1 - Jonas Bedford-Strohm: Beyond the Bubble. The Digital Transformation of the Public Sphere and the Future of Public Institutions

Band 2 - Claudia Paganini: Entwurf einer rekonstruktiven Medienethik. Analyse und Auswertung internationaler und nationaler Selbstverpflichtungskodizes

Band 3 - Jeanne Jacobs: Ethische Grenzen und Standards bei der Liveberichterstattung von Gewalttaten in digitalen Medien



Abbildungen: zem::dg

Endres, Susanna; Filipović, Alexander (2021 – im Druck): Medienethik. In: Lindner, Konstantin und Mirjam Zimmermann (Hg.): Handbuch ethische Bildung: Religionspädagogische Fokussierungen. Tübingen: Mohr Siebeck.

Filipović, Alexander (2021 – im Druck): Ethical and Social Consequences of Artificial Intelligence: Insights from a Christian Social Ethics perspective. In: Renzo Pegoraro und Vincenzo Paglia (Hg.): The 'good' algorithm. Artificial Intelligence, Ethics, Law, Health. Proceedings of the XXV General Assembly of Members, Vatican City, February 25-27, 2019. Vatican City: Pontifical Academy of Life.

Filipović, Alexander (2021 – im Druck): Medienethik und Digitalität. Öffentlichkeit und Meinungsfreiheit im technischen Kontext. In: Wolfgang Beck, Ilona Nord und Joachim Valentin (Hg.): Theologie und Digitalität. Ein Kompendium. Freiburg: Herder.

Filipović, Alexander (2021 – im Druck): Royce and Mead about the foundations of ethics. In: Christoph Seibert und Christian Polke (Hg.): Josiah Royce – Pragmatist, Philosopher of Religion, Ethicist. Tübingen: Mohr Siebeck.

Lamers, Julian; Filipović, Alexander (in Vorbereitung – 2021): An Introduction to the Ethics of Computer Games. In: Maike Groen, Nina Kiel, Angela Tillmann und André Weßel (Hg.): Games and Ethics. Theoretical and empirical approaches to ethical questions in digital gaming cultures. Wiesbaden: Springer VS (Digitale Kultur und Kommunikation, 7). DOI: 10.1007/978-3-658-28175-5_3.

Altmeyen, Klaus-Dieter (2020): Vielfalt der Themen, Vielfalt der Öffentlichkeiten, Vielfalt der Verantwortung. Betrachtungen zur ethischen Mehrdimensionalität öffentlicher Kommunikation. In Marlis Prinzing, Bernhard Debatin & Nina Köberer (eds.): Kommunikations- und Medienethik reloaded? Wegmarken für eine Orientierungssuche im Digitalen (pp. 87-104). Baden-Baden: Nomos.

Altmeyen, Klaus-Dieter (2020): Zur Verantwortung von Medienunternehmen in digitalen Zeiten. In: Familien-Prisma mit Jahresbericht des ZFG 12:20-29.

Altmeyen, Klaus-Dieter (2020): Medien und digitale Plattformen in der Migrationsgesellschaft. Zu den Strukturen öffentlicher Kommunikation über Flucht und Migration. In Tetyana Kloubert (ed.): Erwachsenenbildung und Migration. Internationale Kontexte und historische Bezüge (pp. 133-151). Wiesbaden: Springer VS.

Beck, Elisabeth, Tanja Evers & Klaus-Dieter Altmeyen (2020): Migration als gesellschaftliche Normalität. Das Zentrum Flucht und Migration der KU Eichstätt-Ingolstadt. In: engagement: Zeitschrift für Erziehung und Schule 38 (2): 127-136.

Bedford-Strohm, Jonas; Filipović, Alexander (2020): Mediengesellschaft im Wandel – Theorien, Themen, ethische Herausforderungen. In: Gotlind Ulshöfer und Monika Wilhelm (Hg.): Theologische Medienethik im digitalen Zeitalter. Stuttgart: Kohlhammer (Ethik – Grundlagen und Handlungsfelder, 14), S. 47–63.

Filipović, Alexander (2020): Ethik als Akteurin für die Entwicklung einer digitalen Kultur. Das Verhältnis zu Wirtschaft und Politik am Beispiel des Diskurses um „Künstliche Intelligenz“. In: Marlis Prinzing, Bernhard S. Debatin und Nina Köberer (Hg.): Kommunikations- und Medienethik reloaded? Wegmarken für eine Orientierungssuche im Digitalen. Baden-Baden: Nomos (Kommunikations- und Medienethik, 11), 331-338. DOI: 10.5771/9783748905158-331.

Filipović, Alexander; Altmeppen, Klaus-Dieter (2020): Digitale Verantwortung von Medienunternehmen. In: Bertelsmann Stiftung und Wittenberg-Zentrum für Globale Ethik (Hg.): Unternehmensverantwortung im digitalen Wandel. Ein Debattenbeitrag zu Corporate Digital Responsibility, S. 200–205.

Filipović, Alexander (2019): Autorität und Digitalität. Neue ethische Herausforderungen durch neue Autoritäten? In: Antonio Autiero, Stephan Goertz und Karl-Wilhelm Merks (Hg.): Autorität in der Moral. Historische und systematische Perspektiven. Freiburg: Verlag Herder (Jahrbuch für Moraltheologie, 3), S. 257–269.

Filipović, Alexander (2019): Alles Habermas!? Alternative Theorien für eine Ethik öffentlicher Kommunikation in Zeiten der Digitalität. In: Jonas Bedford-Strohm, Florian Höhne und Julian Zeyher-Quattlender (Hg.): Digitaler Strukturwandel der Öffentlichkeit. Ethik und politische Partizipation in interdisziplinärer Perspektive. Baden-Baden: Nomos (Kommunikations- und Medienethik, 10), S. 219–232. DOI: 10.5771/9783845291802-219.

Filipović, Alexander (2019): Aufwachsen in Unterhaltungs-Umgebungen. Zur Ethik der Unterhaltung mit Blick auf junge Menschen. In: Ingrid Stapf, Marlis Prinzing und Nina Köberer (Hg.): Aufwachsen mit Medien. Zur Ethik mediatisierter Kindheit und Jugend. Baden-Baden: Nomos (Kommunikations- und Medienethik, 9), S. 103–118. DOI: 10.5771/9783845293844-103.

Filipović, Alexander (2019): Art. Medienethik. In: Görres-Gesellschaft und Verlag Herder (Hg.): Staatslexikon. Recht, Wirtschaft Gesellschaft. Band 3. Herrschaft-Migration. 8., völlig neu bearbeitete Auflage. Freiburg i. Br.: Herder, Sp. 1349–1352.

Filipović, Alexander (2019): Öffentlichkeitsbegriff und Gemeinwohlrelevanz des öffentlich-rechtlichen Rundfunks. Eine sozial- und medienethische Perspektive. In: Jahrbuch für Christliche Sozialwissenschaften 60, S. 87–112. DOI: 10.17879/jcsw-2019-2502.

Koska, Christopher; Filipović, Alexander (2019): Blackbox AI – State Regulation or Corporate Responsibility? In: Digitale Welt 3 (4), S. 28–31. DOI: 10.1007/s42354-019-0208-5.

Steimer, Kristina; Filipović, Alexander (2019): Technologien der Selbstwahrnehmung. Digitalität als Bedingung von Reflexivität. In: Zeitschrift für Pastoraltheologie 39 (1), S. 123–129. Online verfügbar unter <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:hbz:6:3-zpth-2019-23300>.

Steimer, Kristina; Filipović, Alexander (2019): Ethik der digitalen Alltagsmedien. In: Zeitschrift für Didaktik der Philosophie und Ethik (1), 15-26.

Bildhinweis:
Soweit nicht anders angegeben stammen alle Abbildungen dieses Tätigkeitsberichts von der Onlineplattform www.pixabay.de und sind gemeinfrei verfügbar.

zem::dg

zentrum für ethik der medien
und der digitalen gesellschaft

Hochschule für Philosophie München
Kaulbachstraße 22a, 80539 München
(Postadresse: 31a, 80539 München)

Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt
Ostenstraße 25, 85072 Eichstätt
www.zemdg.de



Das zem::dg ist Teil der
Kooperationspartnerschaft
der Katholischen
Hochschulen
in Bayern.